

# Nobelkarossen und Einschusslöcher

Die litauische Hauptstadt Vilnius ist ehrgeizig: Es wird gebaut, renoviert und saniert

Vilnius liegt mitten im Herzen Europas. Denn die litauische Hauptstadt ist nur 25 Kilometer entfernt vom geographischen Mittelpunkt des Kontinents: Hier treffen sich die Linien von Gibraltar bis zum Ural, vom Nordkap bis Kreta. Vilnius will mehr werden als nur geographischer Mittelpunkt. Vilnius ist eine ehrgeizige Stadt.

Vilnius müht sich, es anderen europäischen Metropolen gleich zu tun, sie ist eine Stadt im Umbruch. Sichtbar zum einen an den vielen Baustellen. Wer durch die Straßen von Vilnius geht, der mag kaum glauben, dass die Stadt noch vor 15 Jahren kommunistisch war. Den Gediminas Prospekt, die Schlagader der Neustadt, unterscheidet nichts von den Boulevards westlicher Hauptstädte. Da reiht sich eine teure Boutique an die nächste. Versace an Armani, Gucci an Boss. Und auf der hell gepflasterten Straße sieht man so viele Lexus, S-Klassen und 7er-BMW wie selbst in den feinsten Gegenden Hamburgs kaum.

Aber es gibt auch die Brüche. Und was die hübschen Straßen angeht, so ist manchmal einfach Schluss. Baustelle. Und die maroden Fassaden, die teils noch mit Einschusslöchern aus dem Krieg übersät sind, lassen erahnen, wie es hier überall noch vor ein paar Jahren ausgesehen hat.

Aber auch das wird sehr bald der Vergangenheit angehören. Litauen hat seit seiner Unabhängigkeit 1991 von Russland ein Wirtschaftswachstum von sechs bis zehn Prozent hinge-



Vilnius bei Nacht: Nur wenig unterscheidet die meisten Straßen von den Boulevards westlicher Hauptstädte.

Foto: TV

legt. Das ist Rekord in der Europäischen Union.

Jenseits der Vilnia, die sich entlang der Altstadt schlängelt, da bauen sie an der freien Republik Usupis und an einer neuen Gesellschaftsordnung. Usupis, sozusagen der Montmartre von Vilnius, ist ein Hort der Künstler und Aussteiger. So wie Thomas Cepaitis, Schriftsteller und Übersetzer, der sich Außenminister der freien Republik nennt. „Als Teenager habe ich mich nicht in dieses Viertel getraut“, erinnert sich der 46-Jährige. Ge-

walt, Kriminalität, zerfallene Häuser. Heute ist es ihm und vielen Künstler-Kollegen gelungen, aus dieser Gegend eines der angesagtesten Viertel der Stadt zu machen. Einfach durch ihre Anwesenheit. Tolle Kneipen gibt es hier und schicke Restaurants. Und unzählige Hinterhöfe mit Blick den steilen Hang hinunter auf die Vilnia.

Doch das mit dem In-Viertel kam eher unfreiwillig. Denn eigentlich ist Usupis ein Gesamtkunstwerk, eine Lebensgestaltung. „Seit den Zeiten der

Unabhängigkeit war man gegen alles, was vermeintlich mit der Sowjet-Ideologie zusammenhing, auch gegen jeden Gemeinsinn.“ Und so will der Außenminister eine Balance zwischen Individualismus und Kollektivismus leben. Und dazu passt es gut, dass der Legende nach die Verfassung der Republik an einem Tag geschrieben wurde, als der Präsident (auch den gibt's) in der Wohnung des Außenministers ein Bad nahm. Der Präsident hatte noch kein warmes Wasser. Usupianer helfen einander.

Vilnius bietet eine der größten Altstädte Europas - nicht ohne Grund hat sie die Unesco im Jahr 1994 in Gänze zum Weltkulturerbe erhoben. Enge, verwinkelte Gassen und herrliche gotische Bürgerhäuser finden sich hier. Aber auch hier sind nicht wenige Fassaden von Gerüsten umgeben, wird allenthalben restauriert.

Schon fix und fertig ist die St. Peter-und-Paul-Kirche. Nicht spektakulär von außen, ist sie innen komplett mit Stuck gefertigt. Ein barocker Traum in

weiß. Überhaupt ist der Spätbarock der vorherrschende Stil in der Metropole. Und die die St. Peter-und-Paul-Kirche ist nur eine von 42 Kirchen in der Altstadt. Man sagt, von jedem Punkt der Stadt aus könne man mindestens drei Kirchen sehen. Das ist umso erstaunlicher, denn die Litauer waren die letzten Heiden Europas. Sie wurden erst im 14. Jahrhundert christianisiert. Aber so ist der Charakter auch der Hauptstadt Vilnius. Manchmal spät, dann aber erst recht. CHRISTOPH URBAN

## INFO

**Lage:** Vilnius ist die Hauptstadt Litauens mit 550 000 Einwohnern. Das Land gehört wie die anderen baltischen Staaten Estland und Lettland seit Mai 2004 zur EU.

**Anreise:** Air Baltic fliegt von Hamburg, Berlin und München nach Vilnius, Lituania Airlines von Berlin und Frankfurt, die Lufthansa von Frankfurt aus nach Vilnius.

**Einreise:** Personalausweis oder Reisepass genügt.

**Gesundheit:** Auslandskrankenversicherung bietet sich an, da es keine Abkommen zwischen deutschen und baltischen Krankenkassen gibt.

**Sicherheit:** In Vilnius ist es für Touristen nicht gefährlicher als in anderen europäischen Großstädten. Auch hier gilt: Geld dicht am Körper tragen und nur das Nötigste mitnehmen.

**Reisezeit:** Von Mai bis Oktober sind die Temperaturen ähnlich wie hier. Hartgesottene können dann sogar baden. In den übrigen Monaten des Jahres ist es deutlich kälter. Zwar ist der Winter nicht sibirisch, aber doch knackig kalt.

**Währung:** Ein Euro sind 3,54 Litas. Im Jahr 2007 wird der Euro eingeführt.

**Veranstalter:** Dertour hat einen eigenen Katalog für Baltikum-Reisen aufgelegt. Eine Liste mit kleinen Veranstaltern hat die Baltikum Tourismus Zentrale im Internet veröffentlicht: [www.baltikuminfo.de](http://www.baltikuminfo.de).

**Kontakt:** Baltikum Tourismus, Katharinenstr. 19-20, 10711 Berlin, ☎ 030/89 00 90 91 [www.baltikuminfo.de](http://www.baltikuminfo.de) [www.lietuva.lt](http://www.lietuva.lt) [www.litauen-info.de](http://www.litauen-info.de)